

Irischer Abend in kultureller Hofdiele

GROßHEIDE – Interessierte können sich am 24. Februar ab 20 Uhr auf einen irischen Abend in der kulturellen Hofdiele Burderee in Ostermoordorf freuen. Die Shamrock-Klaver-Band nimmt ihre Zuhörer mit auf die zauberhafte Grüne Insel: Gefühlvolle Balladen, Lieder, mal langsam, mal schwungvoll, mal kräftig geschlagen. Auch die Löffel und das Ei werden vorgestellt. Ergänzt wird alles durch den Gesang: mal solo, mal dreistimmiger Satzgesang – drei unterschiedliche, nuanzenreiche Stimmen.

Humorvolle Erklärungen zu den Liedern fehlen ebenso wenig wie das Einbeziehen des Publikums. Seit nunmehr zwölf Jahren ist die Band unterwegs auf den kleineren und größeren Bühnen in Norddeutschland. Sie hat bereits zwei CDs produziert, war mehrfach im Radio zu hören, hat an einer Fernsehproduktion mitgewirkt und bereichert mit ihrer Musik die DVD über die Boßel-Europameisterschaft 2008 in Irland.

Einlass ist gegen 19 Uhr, der Eintritt beträgt sieben Euro. Karten gibt es im Rathaus der Gemeinde Großheide, im SKN-Kundenzentrum in Norden, beim Heimatblatt in Aurich und an der Abendkasse.



Die Shamrock-Klaver-Band kommt am 24. Februar nach Ostermoordorf.



Lob gab es für das Orga-Team um sieben Zehntklässler der Friederikenschule, Schulsozialarbeiter Thomas Kalski sowie die Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit.



Viele Schüler interessierten sich für eine Ausbildung bei der Bundeswehr. FOTOS: HEIN

Messe ist „Türöffner für beide Seiten“

AUSBILDUNG 30 Firmen aus Norden, Aurich und Großheide stehen 300 Schülern Rede und Antwort

Aussteller und Bundesagentur für Arbeit loben beispielhafte Organisation der Veranstaltung in der Friederikenschule.

GROßHEIDE/REH – Rund 30 Ausbildungsbetriebe und mehr als 80 mögliche Berufsbilder – das Spektrum am Donnerstag in der Friederikenschule war enorm. Das Organisationsteam mit sieben Zehntklässlern, Schulsozialarbeiter Thomas Kalski sowie den Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit um Antje Onnen hatten für die erste Auflage der Ausbildungsmesse ein großes Angebot im Forum der Schule vorbereitet – darunter klassische Handwerksbetriebe, Einzelhandel, Bundeswehr, Verwaltung, Kindertagesstätten, Hotels, Pflegedienstleister, Kliniken, Berufe aus der Landwirtschaft bis hin zur schulischen Weiterbildung. Auch die Schülerfirma „Zauberhaft bunt“ durfte nicht fehlen.

Angesprochen waren knapp 300 Acht- bis Zehntklässler der Haupt- und Realschule Großheide sowie der Realschule Dornum. Eine Gruppe junger Flüchtlinge, die zurzeit einen Deutschkurs an der Friederikenschule belegen, nutzte ebenfalls die Gelegenheit sich praxisnah zu informieren.

„Wir haben bei der Auswahl der Berufe Schülerwünsche berücksichtigt, indem wir in den Klassen die Interessen nachgefragt hatten“, berichteten Sarah Korge und Luca Hünicke vom Orgateam von einer siebenwöchigen Vorbereitungszeit. Nachdem das Konzept erarbeitet war, wurden mit Unterstützung der



Auch praktische Einblicke gab es ins jeweilige Berufsfeld, wie am Stand von „Marions Haarstudio“, der ständig von jungen Arbeitnehmerinnen in spe umringt war.

Agentur für Arbeit die entsprechenden Ausbildungsbetriebe eingeladen. „Beinahe alle Firmen haben spontan zugesagt“, freuten sich die beiden Schüler über die enorme Resonanz.

Auch Schulleiter Edzard Bartsch zeigte sich beeindruckt. „Neben regional agierenden Firmen sind sogar zahlreiche Global-Player vertreten, aber auch Bereiche mit akutem Fachkräftemangel, dem wir mit der Messe entgegenwirken wollen“, sprach Bartsch von einer „Win-win-Situation“ für Arbeitnehmer in spe und Aussteller.

Es war vor allem der direkte Kontakt mit den Betrieben, den die Schüler schätzten.

Ihre gezielten Fragen wurden mit großer Fachkompetenz sofort beantwortet, waren doch alle Stände mit zwei bis drei Personen besetzt, unter ihnen Firmenchefs, Ausbildungsleiter und Auszubildende, die den Schülern Hemmungen nahmen. Unter den Azubis waren sogar ehemalige Schüler der Friederikenschule.

Wer genaue Berufsvorstellungen hatte, konnte seine Bewerbungsunterlagen für ein mögliches Praktikum oder einen Ausbildungsplatz bei den Unternehmen direkt einreichen. „Wir haben den Termin der Messe bewusst in diese Zeit gelegt, um Schülern noch die Möglichkeit zu geben, in



Anna-Lena Schüür und Marcel Barghorn von der Bäckerei Dollmann stellten die Berufe Konditor und Konditoreifachverkäuferin vor.

den Osterferien ein Praktikum zu absolvieren“, sagte in diesem Zusammenhang auch Natalie Littmann von der Arbeitsagentur. Sie und ihre Kollegen Doris Schreiber und Holger Preisig bezeichneten die Messe als „Türöffner für beide Seiten“ und lobten das breit aufgestellte Angebot, aber auch das Engagement des jungen Orgateams, das von der Parkplätzeweisung am Morgen über die Zuweisung der Stände bis hin zum selbst zubereiteten Catering für die Aussteller an alles gedacht hatte.

Auch Trendszeichnetensich während der Messe ab. So waren die Pflegedienstleister mit fünf verschiedenen Arbeitge-

bern aus der Region besonders stark vertreten. Ebenso berichtete Oberleutnant Markus Meyer von einem großen Interesse der Schüler an einer Ausbildung bei der Bundeswehr, die jungen Leuten 40 Ausbildungsberufe anbietet, sei es im zivilen Bereich oder als Soldat.

Eine große Auswahl boten darüber hinaus auch Enercon mit 15 Berufsbildern einschließlich dualem Studiengang, der Norder Softwareentwickler Norics mit zwölf und die Landwirtschaftskammer Aurich mit sieben Ausbildungsschwerpunkten. Informationen über die schulische Weiterbildung gab es am Stand der Conerus-Schule.



Ingenieurin Annika Münkewarf und Azubi Carsten Wenzel informierten über Ausbildungsberufe der Tell Bau GmbH.



Eine Gruppe junger Flüchtlinge sowie eine Au Pair-Studentin aus Madagaskar, allesamt Teilnehmer eines Deutschkurses, besuchten ebenfalls die Ausbildungsmesse.